

De Dietrich: Wachstumskurs und neue Markenpolitik

Europas Nummer 9



Die Unternehmensergebnisse für das abgelaufene Geschäftsjahr, die Einschätzung der mittelfristigen Heiztechnik-Marktentwicklung sowie die Präsentation einiger Produktneuheiten standen im Mittelpunkt eines Pressegesprächs, das De Dietrich-Interdomo Ende September im Werk in Emsdetten veranstaltet hat.



Im Werk in Emsdetten produziert De Dietrich-Interdomo Gas-Brennwertkessel sowie Öl-/Gas-Spezialheizkessel

Die Geschäftsleitung des elsässischen Traditionsunternehmens De Dietrich erläuterte im Rahmen der Fachpressekonzferenz die Unternehmensentwicklung der Gruppe und der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2000. So kletterte der Umsatz von De Dietrich & Cie. von 1,438 Milliarden DM (1999) auf 1,525 Milliarden DM (2000), wobei ein Ergebnis von 70,6 Millionen DM vor Steuern erreicht wurde. Insgesamt beschäftigt die Gruppe rund 6100 Mitarbeiter.

Drei Unternehmenssparten

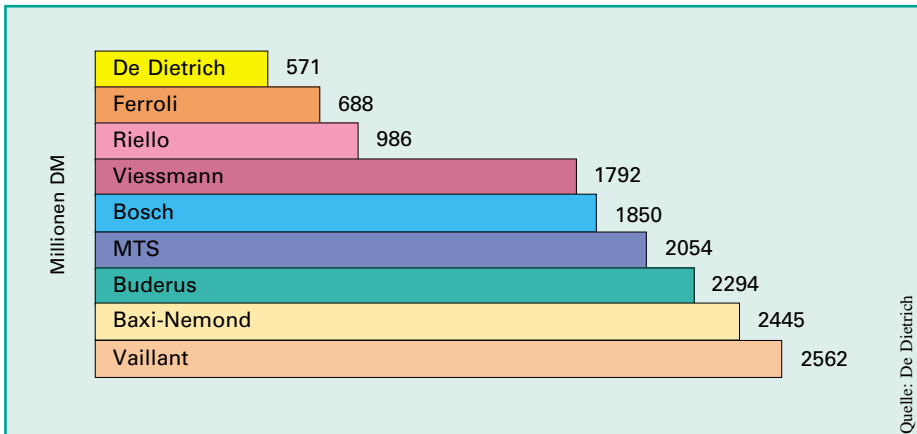
Das Geschäft des Unternehmens hat sich in den vergangenen Jahrzehnten auf die drei Bereiche Bahnanlagen, Verfahrenstechnik und Heiztechnik konzentriert. 39 % des aktuellen Gesamtumsatzes entfallen auf die Sparte Ausrüstungen für die Eisenbahn, in der sich De Dietrich in der Planung, Produktion und Installation von Schienen,

Weichen und Signalanlagen zu den großen Spezialanbietern in der Welt zählt. Die zweite Säule der Unternehmenstätigkeit ist die Herstellung spezialisierter Ausrüstungen für die Chemie- und Pharma-Industrie. Nach den Übernahmen des Schweizerischen Unternehmens Rosenmund und der in Mainz ansässigen Gesellschaft QVF (Hersteller von Spezialgläsern und Korrosionsschutz-Systemen) wird die bisherige Sparte „Chemischer Apparatebau“ zum Geschäftsbereich „Prozess-Systeme“. Dieses Geschäftsfeld trägt mit 24 % zum Gesamtumsatz bei.

Der Geschäftsbereich Heiztechnik (De Dietrich Thermique) beschäftigt rund 1600 Mitarbeiter und ist mit insgesamt 37 % des Gruppen-Gesamtolumens das zweitgrößte Standbein. Der Umsatz im Berichts-Zeitraum betrug 568,9 Millionen DM vor Steuern und stieg verglichen zum Vorjahr um 1,8 % (Unternehmensergebnis: 33,4 Millionen DM). Etwa 62 % des Umsatzes werden auf dem Heimatmarkt Frankreich generiert. Die Exportquote nach Deutschland liegt bei 20 %. Unter dem Markendach De Dietrich-Interdomo erzielte die Heiztechniksparte in 2000 auf dem deutschen Markt einen Umsatz von 67,2 Millionen DM, wobei für das laufende Geschäftsjahr 2001 eine Steigerung von rund 10 % geplant ist.

Eine statt zwei Marken

Im Jahr 1999 hat De Dietrich die Interdomo GmbH von Schäfer Heiztechnik übernommen und mit der Neuorganisation des Vertriebs in Deutschland begonnen. Bis Anfang 2001 wurde dabei eine Doppelmarken-Strategie gefahren. Zur ISH 2001 präsentierten die Verantwortlichen den Ein-Markenauftritt „De Dietrich-Interdomo“ in Verbindung mit der umfassend neuen Model 1-Palette. Die Messe-Neuheiten selbst werden seit September auf dem deutschen Markt unter dem einheitlichen Markennamen De Dietrich-Interdomo angeboten. Für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben sieht sich De Dietrich mit seinem vorhandenen Produkt-Programm und den ISH-Neuheiten gut gerüstet. Im Mittelpunkt stehen die bereits am Markt verfügbare neue Öl-/Gas-Gußkessel-Baureihe „GT 120“, die Brenn-



Europa-Rangliste der Heizkesselhersteller nach Umsatz im Jahr 2000. De Dietrich belegt hier den 9. Rang

wertkessel-Reihe „Domoplus 3“, die neue Öl-/Gas-Spezial-Heizkessel-Reihe „Domomatic“ und „Domomat“ sowie die Thermen-Reihe „City“. Dazu kommen neue Öl- und Gas-Gebläsebrenner, dem neuen Kessel-Design angepaßte Warmwasserspeicher sowie verbessertes System-Zubehör.

Entwicklungsseitig sieht man im Hause De Dietrich den Schwerpunkt für die nächsten Jahre bei weiteren Anstrengungen zur Energie- und Schadstoff-Reduzierung bei den Wärmeerzeugern sowie bei der Einbindung neuer Technologien in bewährte Heizverfahren. Komfortable, selbstlernende Regelungssysteme sollen dabei das Zusammenwirken der einzelnen Komponenten unterstützen. Nicht im Entwicklungs-Fokus der Franzosen liegen derzeit u. a. die Themen Öl-Brennwerttechnik und Brennstoffzellen-

heizgerät. Als zweiten Schwerpunkt definiert das Heiztechnik-Unternehmen den qualitativen Ausbau der Vertriebsstrukturen zur verstärkten Unterstützung von Großhandel und Heizungsfachhandwerk. So wurde z. B. ein umfangreiches Service-Angebot für eine aktive Vertriebs- und Marketing-Unterstützung sowie für Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zusammengestellt.

Durchaus optimistisch sieht De Dietrich die Perspektiven des deutschen Heizungsmarktes mit Blick auf die neue Energieeinsparverordnung (EnEV). Die EnEV werde nach Ansicht der Unternehmensleitung mittelfristig dazu beitragen, den Gerätebestand auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und dem Heizkesselmarkt spürbare Impulse zu geben. □

1000 Stück	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Guss	280	255	234	210	191	185
Stahl	208	201	190	179	174	170
Standgerät	488	456	424	389	365	355
Heizwert	340	320	280	240	220	218
Brennwert	140	165	197	225	240	250
Wandgerät	480	485	477	465	460	468
GESAMT	968	941	901	854	825	823

Quelle: De Dietrich

Historie und Entwicklung des deutschen Heizkesselmarktes nach Stückzahl

Produkt-Update September 2001

■ Die neuen Öl-/Gas-Gebläsebrenner „M 100/G 100“ wurden speziell für die Ausrüstung von Heizkesseln kleinerer Leistung entwickelt. Die Brenner werden werkseitig getestet und voreingestellt. Für Einstellungs- und Wartungsarbeiten vor Ort reicht ein Universal-Werkzeug aus, das mit dem Brenner



Gasgebläsebrenner G 100

mitgeliefert wird. Zur Ausstattung gehört u. a. auch ein Schiebeflansch für die schnelle Montage an unterschiedlichen Kesselarten beim Brennertausch sowie die vorverdrahteten, verwechslungssicheren Euro-Norm-Anschlüsse. Die Öl-Gebläsebrenner „M 100“-Familie steht als Gelb- und als Blau-Brennerausführung sowie für den Hochleistungsbetrieb als „Eco.NOx“-System mit Abgasrezirkulation zur Verfügung. Die Gas-Gebläsebrenner „G 100“ sind im Leistungsbereich 16 bis 52 kW verfügbar.

■ Die **Stahlkessel-Baureihen** „Domomatic KT“ bzw. „Domomatic NT“, die es in drei Leistungsgrößen von 17 bis 35 kW gibt, wurden in wesentlichen Teilen technisch und ausstattungsseitig verbessert. Auch ihre farbliche Gestaltung wurde der neuen, durchgängigen Optik angepaßt.

■ Grundlegend überarbeitet wurde auch die **Brennwert-Wandkesselreihe** „Domoplus DPSM“, die nun unter dem Markennamen De Dietrich-Interdomo als neue Modellreihe „Domoplus 3“ angeboten wird. Die Geräte gibt es als Heizkessel mit und ohne Ladepumpe sowie als Kombigerät (Leistungsbereiche: stufenlos modulierend von 3 bis 15 kW bzw. von 4 bis 25 kW).